

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Informationen und Veranstaltungen

Im Wintersemester 2022 / 2023



Liebe Leser*innen,

das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für das Wintersemester 2022 / 2023 wurde zusammengestellt, um Ihnen relevante Informationen über die Arbeit der Stabstelle Gleichstellung und über gender- und diversitätsbezogene Themen und Veranstaltungen an der Hochschule näher zu bringen.

Der Inhalt des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

I. Allgemeine Informationen

Zunächst werden Ihnen allgemeine Informationen über die Arbeit der Gleichstellung, die Amtsinhaberinnen und ein Überblick über wichtige Themen der Gleichstellungsarbeit gegeben.

II. Veranstaltungen zum Thema Gender und Diversity

Im zweiten Teil finden Sie alle Veranstaltungen, die einen Bezug zu den Themen Gender und Diversity aufweisen. Dies können unter anderem Lehrveranstaltungen, Vorträge und Exkursionen sein.

Inhalt

I. Allgemeine Informationen	8
Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg	9
Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten.....	10
Das Gleichstellungsbüro.....	11
Materialien und Publikationen.....	12
Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis	12
Studieren mit Kind.....	13
Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg.....	14
Gendersensible Sprache.....	15
Diskriminierungsschutz an der Hochschule	16
Sexualisierte Gewalt.....	16
II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity	17
1. Studienrelevante Veranstaltungen	18
BIO 017: Kompetenzorientierter Biologieunterricht anhand unterschiedlicher Inhaltsaspekte des Bildungsplans – Competence-oriented biology lessons based on different content aspects of the curriculum	18
BIO 020: Projekt GUT DRAUF – Gesundheitsförderung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (KB Kommunikation) Health promotion with children, adolescents and young adults.....	18
BIO 022: Sexualpädagogik und Sexualbildung in der Schule – Sex education in school	19
BIO 039: STEM in der Grundschule – STEM in elementary school	19
BIO 041: Einführung in den naturwissenschaftlichen Sachunterricht – Introducing to Primary Science Education	20
BIO 044: Visuelle Wahrnehmung als Thema im Biologieunterricht – Visual perception as a topic in biology lessons.....	20
BIO 049: Life Skills Teaching in Foundation Phase/Early Years – Vermittlung von Lebenskompetenzen in der Grundschule	21
CHE 030: Nature of Science	22

DEU 59: Erstleselektur aus sprachdidaktischer Sicht	22
DEU 307: Globale Kindheiten.....	22
EB 31: Bildung, Behinderung und Teilhabe	23
ENG 22: The British Primary School.....	23
ENG 33: (Literary) Representations of Female Identities in the US	23
EW 05: Einführung in die Schulpädagogik / Schwerpunkt Primarstufe	24
EW 22: Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Benachteiligungen im Unterricht	24
EW 23: Kompaktseminar: Mobbing an Schulen. Phänomen, Prävention und Intervention	24
EW 24: Kompaktseminar: Gespräche führen in der Schule: Förder- und Diagnosemöglichkeiten durch professionelle Gesprächsführung.....	24
EW 26: Soziale Interaktionskompetenz stärken: Interaktionsspiele und kooperativer Unterricht	25
EW 27: Störungen und Verhaltensschwierigkeiten im Unterricht – förderlich damit umgehen	25
EW 30: Kompaktseminar: Didaktische Grundlagen inklusiver Bildung.....	26
EW 35: autoritär, antiautoritär, bindungsorientiert – Erziehungskonzepte im Kontext der Zeit.....	26
EW 36: Das skandinavische Bildungssystem – Vorreiter oder Mythos?	26
EW 37: Kindheit in pädagogischen Institutionen.....	27
EW 38: Schulen in der Migrationsgesellschaft.....	27
EW 40: Seminarreihe Grundlagen Psychoanalytische Pädagogik	28
EW 41: Aufwachsen mit Geschwistern	28
EW 42: Väter als Erzieher	28
EW 44: Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer.....	29
EW 51: Frauenbewegung als Bildungsbewegung	29
EW 56: Diagnose, Beratung und Förderplanung im Kontext heterogener Lerngruppen	29
EW 57: Lerncoaching und Lernentwicklungsgespräche – Instrumente der qualitativen Diagnostik in der Sekundarstufe.....	30

EW 65: Aufgaben in Bearbeitung: Der Blick auf Interaktionen und Kooperationen im Unterricht	31
EW 66: Grundschule goes online. Vorstellungen von Lehrer*innen in Lernvideos	31
EW 67: Diversity in School	31
EW 68: Grundfragen der Allgemeinen Pädagogik	32
EW 69: Pädagogik und Macht	32
EW 70: Kompaktseminar in Präsenz: Kooperation statt Konfrontation. Theoretische Grundlagen und Training der Konfliktvermeidung und förderlichen Verständigung zwischen Lehrkräften und Eltern	33
EW 78: Handlungsleitende Kognitionen bei Ausdauer: Pädagogische Betrachtungen	33
EW79: Kompetenzmodell zur Mehrsprachigkeit: Fortbildungsmodule für Lehrerinnen und Lehrer.....	33
EW 81: Innensichten von Schulen zu den Folgen der Corona-Krise.....	34
EW 83: Selbstbewusstsein und Lernhaltungen in der Sekundarstufe fördern durch musisch-kulturelle Projekte.....	34
EW 88: Kompaktseminar: Erlebnispädagogische Interaktionsaufgaben im Klassenkontext als Hardskill im Schulbereich, Zielebenen – Chancen und Fehlverläufe – Prozessbegleitung, -wahrnehmung und -reflexion.....	35
EW 89: Kompaktseminar: Außerschulische Jugendbildung in der Stadt.....	35
EW 96: Ganztagsbildung in den Ganztagschulen – Bachelor/Master	36
EW 100: Martin Buber – Reden über Erziehung.....	36
EW 103: Kompaktseminar: Wertschätzung in der Pädagogik, Interdisziplinäre, historische und schulpraktische Zugänge.....	37
EW 102: Pädagogische Leistungskultur: Alternative Formen der Leistungsdarstellung, Reflexion von Leistungen und Leistungsrückmeldung	37
EW 114: Kompaktseminar: Spielprinzipien im Unterricht motivierend einsetzen.....	38
EW 64: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity-Managements.....	38
EW 70: Wahlmodul: Grundlagen des Diversity Lernens und Diversity Managements + Diversity- und Antidiskriminierungstraining	38
EW 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung – Gender – Migration – Diversity	38

EWFM 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen.....	38
GES 48: Von Hexen und Herrscherinnen. Frauen in der Frühen Neuzeit	39
GES 50: Geschichtsdidaktik und der Sonderpädagogik – Widerspruch oder vereinbar?	39
KMB 015: Bildung und soziale Ungleichheit	39
KuBi 003: Theater mit bestimmten Zielgruppen: Inklusives Theater – (Im-)Perfektion als Inszenierungsstrategie.....	40
KuBi 008: Medienbildung und Diversität	40
MSPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Content of PE and Organized Sports; An International Research Seminar	40
PHI 07: Philosophische Aspekte von Inklusion	41
PHI 08: Bin ich mein Körper? – philosophisch-sonderpädagogische Überlegungen .	41
PHI 22: Die Oxford Four (Philippa Foot, Elisabeth Anscombe, Mary Midgley, Iris Murdoch).....	42
POL 36: Geschichte der Frauenbewegung und ausgewählte aktuelle Themen in der Gleichstellungsarbeit	42
PSY 56: Geschlechterunterschiede in der Schule (Master)	42
PSY 131: Lern- und Verhaltensstörungen (Master)	43
SoP 236: Gelingende Arbeitsbedürfnisse zwischen Lehrenden und Lernenden gestalten im Spannungsfeld zwischen Zwang und Freiwilligkeit	43
SoP 237: Inklusiver Sachunterricht und Förderschwerpunkt ESENT	43
SoP 238: Zuständig für das Störende? Zum Professionsverständnis von angehenden und praktizierenden Sonderpädagog*innen im Förderschwerpunkt ESENT	44
SoPa 010: Vorlesung: Grundlagen der inklusiven Bildung.....	44
SoPa 011: Steuerung inklusiver Bildung: Governance-theoretische Perspektiven im (inter) nationalen Vergleich.....	44
SoPa 017: Behinderung, Ungleichheit und Bildung. Eine Theorie der Behinderung .	45
SoPa 032: Classroom Management im inklusiven Setting.....	45
SoPa 041: „Die Ethik inklusiver Bildung“ (Franziska Felder 2022) und ihre soziologischen Aspekte (Textseminar)	46
SoPa 042: „Vorurteil“, „Stigma“, „Liminalität“ Revisited – Diskriminierungskonzepte und Identitätspolitik	46

WIW351: Pädagogische Professionalisierung I	47
WIW358: Konsumentenverhalten und Verbraucherbildung	48
2. Weitere Veranstaltungen.....	49
„Gib Rassismus einen Korb“	49

I. Allgemeine Informationen

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) regelt bundesweit, dass Menschen im beruflichen Kontext und bei Geschäften des täglichen Lebens nicht aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden dürfen.

Um Gleichstellung an den Hochschulen zu verwirklichen, regelt das Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) in §4, dass jede Hochschule in Baden-Württemberg eine Gleichstellungsbeauftragte und mindestens eine Stellvertreterin für eine Dauer von zwei bis vier Jahren zu wählen hat.

Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg



Prof'in Birgit Hüpping

Tel.: 07141/140-1313

E-Mail: birgit.huepping@ph-ludwigsburg.de

Prof'in Birgit Hüpping ist seit dem 01.04.2022 die Gleichstellungsbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Pro Fakultät gibt es je eine Stellvertreterin. Diese sind:



Dr. Rosmarie Godel-Gaßner (Fakultät I)

Tel.: 07141/140-310

E-Mail: godelgassner@ph-ludwigsburg.de



Prof'in Dr. Monika Miller (Fakultät II)

Tel.: 07141/140-858

E-Mail: miller@ph-ludwigsburg.de



AR'in Birgit Spohn (Fakultät III)

Tel.: 07141/140-928

E-Mail: spohn@ph-ludwigsburg.de

Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten

ist es, „bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern“ (LHG §4 Abs. 3) an der Hochschule mitzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Diese Tätigkeiten führt sie unter anderem aus:

- als Mitglied des Senats, der Berufungs- und Auswahlkommissionen mit Stimmrecht,
- indem sie ihr Recht auf frühzeitige Beteiligung an Stellenausschreibungen und auf Einsicht in Bewerbungsunterlagen wahrnimmt,
- indem sie an der Aufstellung von Gleichstellungsplänen mitwirkt. Der jeweils für fünf Jahre gültige Plan enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils in denjenigen Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, sowie Festlegungen zu Maßnahmen, wie Gleichstellung an der Hochschule verwirklicht werden soll.



Das Gleichstellungsbüro

Referentin für Gleichstellung:



Melanie Elze

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: elze.melanie@ph-ludwigsburg.de

Sekretariat des Gleichstellungsbüros:



Ursula Kruty

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de

Das Gleichstellungsbüro der PH Ludwigsburg unterstützt die Gleichstellungsbeauftragten bei ihrer Arbeit und stellt gleichzeitig unabhängig von der jeweiligen Amtsinhaberin die Kontinuität der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule sicher.

Zu den Aktivitäten der Gleichstellung an der PH Ludwigsburg gehören unter anderem die Beteiligung an Berufungs- und Besetzungsverfahren, die Koordination und Moderation der Gleichstellungskommission, die Förderung der Vereinbarkeit von Studium/Arbeit und Familie, die Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Selbstbehauptungskurse, Gastvorträge oder die Beteiligung am Boys'/Girls' Day, die Beratung zu Stipendien und Förderprogrammen sowie die Förderung von Gender Studies.

Materialien und Publikationen

Auf der Webseite der PH Ludwigsburg können Sie verschiedene Publikationen finden. Unter anderem:



- die kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der vergangenen Semester
- Broschüre für das „Studium mit Kind“
- Den Interkulturellen Kalender
- Empfehlungen zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg
- Übersicht über Stipendien
- Und vieles mehr

Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Seit 2018 verleiht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg einmal jährlich den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Dieser wird für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu einem Thema mit mindestens einer der folgenden gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimensionen vergeben:

- Alter
- Behinderung
- Ethnizität / Nationalität
- Gender
- Sexuelle Orientierung
- Religion / Weltanschauung
- Soziale Ungleichheitslage.



Seit 2021 wird der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für je eine Bachelor- und eine wissenschaftliche Arbeit / Masterarbeit vergeben. Das Preisgeld beträgt 250,- EUR, die Ausschreibung des Preises erfolgt jährlich zum 31. Juli. Bis 15. Oktober können dann die Abschlussarbeiten von den Verfasser*innen selbst oder deren Betreuungspersonen eingereicht werden.

Studieren mit Kind

Das Studium mit Kind stellt für Studierende eine besondere Herausforderung dar. Die PH Ludwigsburg hat das Anliegen, dass Sie im Falle von Schwangerschaft und Elternschaft während des Studiums die Unterstützung bekommen, die Sie benötigen.

Zu Beginn jedes Semesters lädt das Gleichstellungsbüro zu einem Kennenlern-Treffen für Studierende mit Kind(ern) ein. Dazu sind auch schwangere Studierende herzlich eingeladen. Auch während des Semesters werden regelmäßig Veranstaltungen und Treffen angeboten. Die Termine dazu können Sie der PH Homepage und dem AStA-Newsletter entnehmen.

Die Gleichstellungsreferentin, Melanie Elze, steht Ihnen bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Studium mit Kind zur Verfügung. Termine können Sie über das Sekretariat des Gleichstellungsbüros vereinbaren.



Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg

Die Kindertagesstätte Löwenzahn befindet sich auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Untergeschoss von Gebäude 5. Träger dieser Einrichtung ist das Studierendenwerk Stuttgart. Bezuschusst wird die Einrichtung von der Stadt Ludwigsburg.



Eine Besonderheit der Kita Löwenzahn ist die altersgemischte Gruppe von Kindern, die Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt betreut. In dieser Gruppe gibt es 15 Plätze. In einer anderen Gruppe werden 10 Kinder bis 3 Jahre betreut.

Um die gewünschte Einrichtung zu besichtigen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leitung. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Internetseite des Studierendenwerks Stuttgart.

Gendersensible Sprache

Sprache spiegelt nicht nur das Denken innerhalb einer Sprachgemeinschaft wider, sondern formt es auch. Von der Art und Weise ihrer Verwendung hängt ab, ob sie als Instrument der Verständigung mit allen oder - bewusst oder unbewusst - als Mittel des Ausschlusses dient. In der Beförderung von Geschlechtergerechtigkeit kommt der Sprache eine besonders bedeutende Rolle zu.

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg sieht sich einem modernen Sprachgebrauch verpflichtet, welcher alle Geschlechter, d.h. neben Mann und Frau alle weiteren Geschlechter, berücksichtigt. Daher wurde 2019 in einer Sitzung des Senats eine Empfehlung zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg ausgesprochen.



Gendergerechte Sprache...

... ist kein Formalismus. Sie zeugt als „Kleidung der Gedanken“ von gesellschaftlichem Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit.

... prägt die Wahrnehmung. Sie trägt dazu bei, dass die gemeinten Geschlechter gleichermaßen gedanklich repräsentiert werden.

... deckt Diskriminierungsmechanismen auf und trägt aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei.

Diskriminierungsschutz an der Hochschule

Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung:

Dr. Tillmann Kreuzer

Tel.: 07141/140-860

E-Mail: kreuzer@ph-ludwigsburg.de



Sexualisierte Gewalt

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz definiert sexuelle Belästigung als „eine Benachteiligung [...], wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten [...]“ bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird. (AGG §3 Abs. 4)

Zögern Sie bei Betroffenheit nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Senatsbeauftragte für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt:

Prof'in Dr. Katrin Höhmann

Tel.: 07141/140-322

E-Mail: hoehmann@ph-ludwigsburg.de

Dr. Rafael Frick

Tel.: 07141/140-727

E-Mail: frick@ph-ludwigsburg.de

Hilfetelefon im Notfall:

Unter folgender Nummer stehen Ihnen qualifizierte Berater*innen für eine kostenlose, anonyme Beratung rund um die Uhr zur Verfügung. Unterstützung finden Sie vor allem bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen, Mobbing, Zwangsheirat und sexueller Belästigung.

Tel.: 08000/116-016

II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity

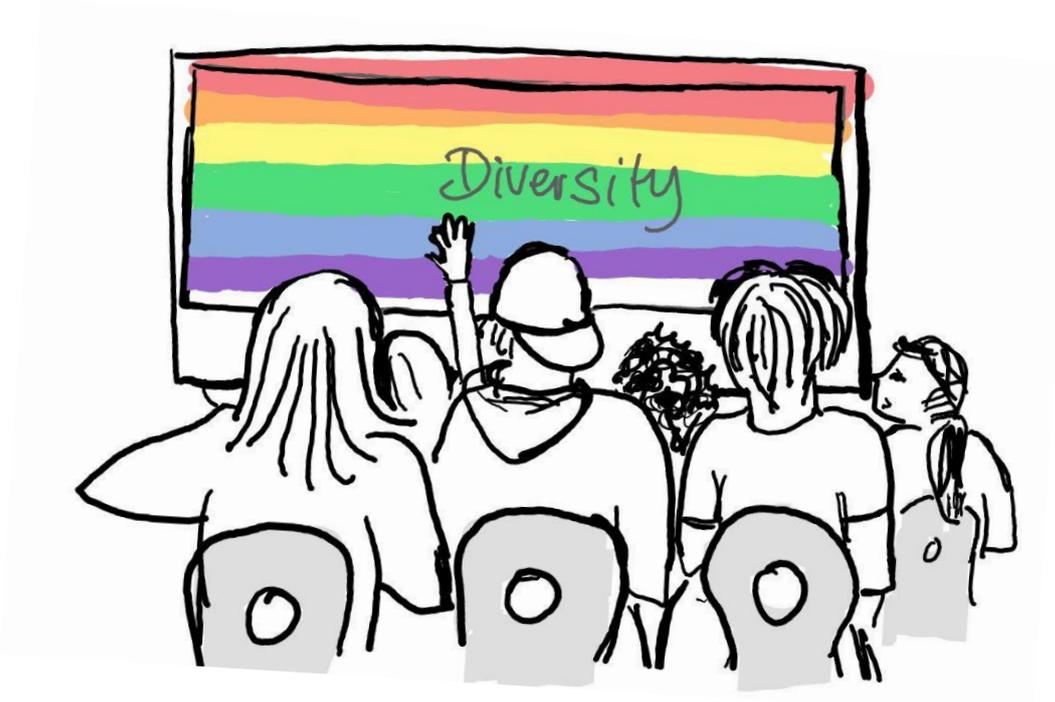
Im Folgenden werden Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Gender, Inklusion und Diversity, die im Wintersemester 2022 / 2023 angeboten werden, vorgestellt.

Sie finden Informationen zu:

- Vorlesungen
- Seminaren
- Vorträgen
- Exkursionen
- Fachtagen
- Podiumsdiskussionen
- Workshops
- ...

Die Aufzählung der Veranstaltungen gliedert sich in zwei Bestandteile:

1. Veranstaltungen mit studienrelevantem Bezug, wie Vorlesungen und Seminaren bei denen ECTS Punkte zu erwerben sind.
Diese sind nach Veranstaltungsnummern in alphabetischer Reihenfolge sortiert.
2. Weitere Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussionen, Fachtage, usw.
Diese sind nach dem Veranstaltungsdatum geordnet.



1. Studienrelevante Veranstaltungen

BIO 017: Kompetenzorientierter Biologieunterricht anhand unterschiedlicher Inhaltsaspekte des Bildungsplans - Competence-oriented biology lessons based on different content aspects of the curriculum

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Sabine Müller	Präsenz	https://bit.ly/3cin4te

Unter Berücksichtigung verschiedener fachdidaktischer Konzeptionen (u. a. Problem-, Handlungs-, Forschungs- und Alltagsorientierung) entwickeln wir Unterrichtssequenzen bzw. Unterrichtsmedien (auch digital), die die Erkenntnisgewinnung in der Biologie in den Mittelpunkt unterrichtlicher Planung stellen. Wir erproben bzw. beurteilen diese. Ziel ist, eine differenzierende, adressatenorientierte Unterrichtskonzeption exemplarisch zu durchdringen, und mit den Studierendengruppen durchzuführen. Themengebiete sind u. a. Sinnesorgan Auge, Ökosystem Regenwald, wirbellose Tiere, Recycling, Stress und seine Bedeutung, Haustiere und Nutzpflanzen etc.

BIO 020: Projekt GUT DRAUF - Gesundheitsförderung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (KB Kommunikation) Health promotion with children, adolescents and young adults

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Sonja Schaal	Präsenz	https://bit.ly/3CHOVw2

Die Veranstaltung vermittelt einen vertieften Einblick in subjektorientierte, lebensweltliche und entwicklungsspezifische Ansätze der Gesundheitsförderung im Lebenslauf. Auf der Grundlage verschiedener Präventionsansätze, Gesundheitsmodelle und entsprechender Unterrichtskonzepte wird eine adressatenorientierte Unterrichtsplanung im Kontext von Prävention und Gesundheitsförderung zunächst theoretisch erarbeitet und dann anhand des Projekts GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) praktisch angewandt. Schwerpunkte bilden der Lebensweltbezug biologischer Sachverhalte im Kontext von Essen, Bewegung und Stressregulation, die Bewertungskompetenz im Hinblick auf das eigene Handeln unter dem Aspekt einer gesunden Lebensführung und die Förderung gesundheitsrelevanter Lebenskompetenzen.

Das Seminar wird in Kooperation mit der BZgA ausgebracht und beinhaltet neben den Sitzungen an der PH / online noch eine praktische Umsetzung des Projekts GUT DRAUF an / mit Schulen oder anderen Partnereinrichtungen. Dafür erhalten Sie einen qualifizierten Nachweis der BZgA als GUT DRAUF Teamer. Dieser berechtigt zur Planung und

Durchführung von Aktionen und Maßnahmen unter dem Label von GUT DRAUF (Info auch unter www.gutdrauf.net)

BIO 022: Sexualpädagogik und Sexualbildung in der Schule - Sex education in school

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Sonja Schaal Sophia Legner	Blockseminar	https://bit.ly/3yQVnQa

Die Veranstaltung vermittelt einen vertieften Einblick in subjektorientierte, lebensweltliche und Die Veranstaltung verbindet fachliche Aspekte der menschlichen Sexualität mit fachdidaktischen und sexualpädagogischen Inhalten im Rahmen der Gesundheitsförderung an Schulen. Inhaltliche Bausteine der Veranstaltung sind Bau und Funktion der Geschlechtsorgane, Embryonal- und Fetalentwicklung, Schwangerschaft und Geburt, Geburtenregelung, hormonelle Veränderungen während der Pubertät, Sexualität und Sexualerziehung im Bildungsauftrag von Schulen, Prinzipien schulischer Sexualerziehung, sexuelle Übergriffe und Missbrauch. Das Seminar wird durch externe Partner mit gestaltet. Das Seminar (Gruppe 1) ist methodisch am Kooperativen Lernen nach Norm und Kathy Green ausgerichtet.

BIO 039: STEM in der Grundschule - STEM in elementary school

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Tim Billion-Kramer	Blockseminar	https://bit.ly/3ENKLW5

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Entwicklung der Konzeption STEM (Science, Technology, Engineering, Mathematics analog zum Deutschen MINT). Es werden die Phasen der Entwicklung der Idee dargestellt. Die Teilnehmer*innen werden über die Möglichkeiten diskutieren, die STEM Konzeption in der Grundschule zu entfalten. Es werden konkrete inhaltliche Beispiele entworfen, in denen die jeweilige Theorie für die Arbeit in der Grundschule konkretisiert wird.

The focus of the seminar is the development of the STEM concept (science, technology, engineering, mathematics analogous to German MINT). The phases of the development of the idea are presented. The participants will discuss the possibilities to develop the STEM conception in primary school. Concrete examples of content are designed in which the respective theory for the work in the elementary school is substantiated.

BIO 041: Einführung in den naturwissenschaftlichen Sachunterricht - Introducing to Primary Science Education

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Marcus Schrenk	Präsenz	https://bit.ly/3PS5TMJ

Inhalte der Veranstaltung:

- Historische Wurzeln
- Entwicklungspsychologische Aspekte Piaget, Carrey
- Naturwissenschaftliche Bildung in sachunterrichtsdidaktischen Konzeptionen: Heimatkunde, Wissenschaftsorientierung durch Struktur- und Verfahrenorientierung, Mehrperspektivischer SU, Sensualistischer SU
- Kind- versus Sachorientierung, Teilchenkonzept und Anthropomorphisierungen
- Phäno- und genotypische Analogiebildungen
- Moderat-konstruktivistischer Sachunterricht - Schülervorstellungen
- Naturwissenschaftliche Erkenntnisverfahren im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Verhältnis Mensch-Natur

Die theoretischen Ausführungen werden an folgenden Inhalten konkretisiert:

- Visuelle Wahrnehmung
- Auswirkung von Temperaturveränderungen auf Volumen und Dichte
- Aggregatzustände- und wechsel
- Atmung und Verbrennung
- Schwimmen und Sinken
- Rollversuche
- Fahrrad Antrieb

BIO 044: Visuelle Wahrnehmung als Thema im Biologieunterricht - Visual perception as a topic in biology lessons

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Marcus Schrenk	Präsenz	https://bit.ly/3TWUD4g

Inhalte: Aufbau und Funktion des Auges und der an der visuellen Wahrnehmung beteiligten Strukturen des ZNS; Bedeutung des Gehirns bei der visuellen Wahrnehmung; Schülervorstellungen allgemein und bes. bezogen auf die visuelle Wahrnehmung; Schülerversuche zur visuellen Wahrnehmung in ihrer Bedeutung typische Lernvorstellungen

wissenschaftsnäher umzustrukturieren; Vermittlungsexperimente in diesem Kontext zur visuellen Wahrnehmung.

Contents: Structure and function of the eye and the structures of the CNS involved in visual perception; importance of the brain in visual perception; Students conceptions in general and especially related to visual perception; Students experiments on visual perception in their meaning to restructure typical learner conceptions into more scientifically concepts

BIO 049: Life Skills Teaching in Foundation Phase/Early Years - Vermittlung von Lebenskompetenzen in der Grundschule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Sonja Schaal	Präsenz	https://bit.ly/3TjOWxK

This seminar deals with life skills in primary school.

Life skills are skills that enable people to deal effectively with the challenges and problems of everyday life. The skills enable positive behaviour and the ability to learn. The scope of the term varies in different cultures. Therefore, the cooperative seminar (South Africa - Germany) is particularly well suited to discuss culturally sensitive approaches.

Main topics:

- Understanding Life Skills
- Teaching social & natural Sciences in Foundation phase
- Teaching Technology in Foundation Phase
- Teaching about Sexuality in Foundation Phase
- Assessment in Foundation Phase

Dieses Seminar befasst sich mit Life Skills in der Grundschule

Lebenskompetenzen sind Fertigkeiten, die es Menschen ermöglichen, effizient mit den Herausforderungen und Problemen des Alltags umzugehen. Die Kompetenzen ermöglichen positives Verhalten und Lernfähigkeit. Der Umfang des Begriffs variiert in einzelnen unterschiedlichen Kulturen. Daher ist das kooperative Seminar (Südafrika - Deutschland) besonders gut geeignet, um kultursensible Ansätze zu diskutieren.

Themenschwerpunkte:

- Lebenskompetenzen verstehen
- Unterricht in Sozial- und Naturwissenschaften in der Grundschule
- Technologiegestütztes Lernen in der Grundschule
- Sexualbildung in der Grundschule
- Bewerten in der Grundschule

CHE 030: Nature of Science

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Tim Billion-Kramer	Präsenz	https://bit.ly/3TfG4bS

In naturwissenschaftlich und technisch geprägten Gesellschaften gilt ein angemessenes Wissenschaftsverständnis als wichtiger Teil von Allgemeinbildung und Scientific Literacy. Es wird in der Naturwissenschafts- und Sachunterrichtsdidaktik als Nature of Science (NOS) diskutiert. Dieses Seminar skizziert Nature of Science-Konzepte mit ihren Stärken und Schwächen. Außerdem werden Praxisideen und zentrale Befunde empirischer Forschung zu Nature of Science-Lernprozessen dargestellt. Auf dieser Basis wird im Seminar ein eigenes Sachunterrichtsvorhaben zu NOS entwickelt.

DEU 59: Erstleseliteratur aus sprachdidaktischer Sicht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Ingeborg Nefzer	o.A.	https://bit.ly/3Atvjux

Spezielle Buchausgaben, die mit dem Ziel erscheinen, Kindern beim Lesen lernen zu helfen, gibt es erst seit den 1970er Jahren. Damit handelt es sich um eine noch junge kinderliterarische Gattung, die jedoch auf dem aktuellen Buchmarkt eine große Rolle spielt. Inzwischen gibt es zahlreiche Kinderbuchverlage, die eigene Erstleseprogramme mit unterschiedlichen Profilen und Konzepten anbieten, und ein Onlineportal, das Bilderbücher für Erstleser aufbereitet.

Ziel des Seminars ist es, Buchtitel aus sprachdidaktischer Sicht einschätzen zu können. Dafür beleuchten wir, welche sprachlichen Fähigkeiten in welchen Stufenlernkonzepten und Textmodellen trainiert werden, um Grundschulkindern im Schriftspracherwerb unterstützen, den Einstieg ins Lesen erleichtern, Lesestrategien einüben und Lesepraxis fördern können. Dabei soll auch untersucht werden, welche Rolle Vorerfahrungen durch die Vorleselektüre von Bilderbüchern und crossmediale Angebote im Leselernprozess spielen, wenn Kindern Erzählstoffe bereits bekannt sind. Zudem werden wir uns mit den Möglichkeiten ersten literarischen Lernens auseinandersetzen und verlagsseitig angebotene kostenfreie Unterrichtsmaterialien auf ihre Tauglichkeit hin überprüfen.

Mithilfe eines Kriterienkatalogs werden Textanalysen eingeübt, um möglichst treffsicher und schnell die richtige Buchauswahl treffen zu können.

DEU 307: Globale Kindheiten

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
------------	-------------------	----------

Prof. 'in Dr. Annette Bühler-Dietrich	Präsenz	https://bit.ly/3TvPqkv
---------------------------------------	---------	---

Die Gegenwartsliteratur ist voller verschiedener Geschichten über Kindheiten an verschiedenen Orten der Welt, Kindheiten, die häufig auch mit mehreren Orten verwoben sind. Mit solchen lokalen und globalen Prosatexten befasst sich das Seminar und bezieht dazu europäische wie afrikanische Kindheiten mit ein. Was heißt Kindheit und Jugend am jeweiligen Ort und welche Formen finden die Autor*innen Kindheit darzustellen? Welche Rolle spielen Herkunft und Geschlecht für die dargestellte Kindheit? Romane, Erzählungen und Kurzgeschichten bilden das Korpus des Seminars. Die kürzeren Texte werden auf Moodle eingestellt.

EB 31: Bildung, Behinderung und Teilhabe

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Sina Marie Nietz	Präsenz	https://bit.ly/3Tzc7U3

ENG 22: The British Primary School

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
B.A. Rachel Hall	Präsenz	https://bit.ly/3gQD8En

The course will explore some of the traditions and educational practices employed in the British primary school and examine the reasons behind those choices.

The British education system and the primary school curriculum including the teaching of early literacy skills, will be amongst some of the topics covered. However, we will also talk about how EAL students, high achievers, and students with special educational needs such as dyslexia, are included in mainstream education. Classroom management techniques aimed at creating a motivating and positive classroom environment will also be explored.

ENG 33: (Literary) Representations of Female Identities in the US

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Jan Hollm	Präsenz	https://bit.ly/3pLfhH8

This seminar will focus on prose texts and poems that address issues of female Identity in US culture from the 19th century till today. Sylvia Plath's novel *The Bell Jar* (1963) will be read in the seminar and should be obtained in advance.

EW 05: Einführung in die Schulpädagogik / Schwerpunkt Primarstufe

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Birgit Hüpping	Präsenz	https://bit.ly/3gjJawX

Es handelt sich um eine einführende Pflichtveranstaltung für Studierende des Lehramts Sonderpädagogik.

EW 22: Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Benachteiligungen im Unterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Christine Meier-Rempp	digital	https://bit.ly/3Sk3llz

Das Seminar beschäftigt sich mit Erscheinungsformen, Ursachen und der Diagnostik ausgewählter Lernschwierigkeiten und Benachteiligungen von Kindern und Jugendlichen sowie der Erarbeitung angemessener Handlungs- und Fördermöglichkeiten für Lehrer*innen.

EW 23: Kompaktseminar: Mobbing an Schulen. Phänomen, Prävention und Intervention

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Christine Meier-Rempp, Dr. Mathias Rein	Präsenz	https://bit.ly/3z1u7OT

Mobbing an Schulen erregt immer wieder die Öffentlichkeit. Doch was ist Mobbing, was Bullying? Im Seminar werden Begriffe geklärt, das Ausmaß der Phänomene durch Studien belegt und Überlegungen zu Ursachen, Präventions- und Interventionskonzepten angestellt. Mit dem No-Blame-Approach wird ein wirksames Interventionskonzept vorgestellt und eingeübt. Das Seminar hat einen Kompakttag im Dezember 2022, die Anwesenheit über den gesamten Tag ist Voraussetzung für die Seminarteilnahme.

EW 24: Kompaktseminar: Gespräche führen in der Schule: Förder- und Diagnosemöglichkeiten durch professionelle Gesprächsführung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Christine Meier-Rempp	Präsenz	https://bit.ly/3sb8g3B

Professionell Gespräche führen zu können gehört zu den wichtigen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern. Gespräche sind grundlegend für Diagnose- und Förderprozesse, in der Zusammenarbeit mit Eltern sowie mit außerschulischen Partnern. Das Seminar vermittelt Grundlagen professioneller Gesprächsführung in verschiedenen Kontexten. Thematisiert wird auch Gesprächsführung mit Dolmetschern. Wir arbeiten mit Rollenspielen, die Bereitschaft, daran teilzunehmen wird vorausgesetzt. Wir werden einzelne Rollenspiele auch aufnehmen und analysieren.

EW 26: Soziale Interaktionskompetenz stärken: Interaktionsspiele und kooperativer Unterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Mathias Rein	Präsenz	https://bit.ly/3N8EsyB

Von Schülerinnen und Schülern wird die Entwicklung sozialer Kompetenz im Kontext von Unterricht und Schule erwartet. Soziale Kompetenz wird häufig sogar bewertet. Zum Aufbau sozialer Kompetenz sind nicht nur intentionale, sondern auch beiläufige Lernprozesse in der Schule anzulegen. Das bedeutet, dass eine Lehrkraft eine Vielzahl ihrer Handlungen (im Kontext von Klassenmanagement, Gestaltung von Schulleben und Partizipation) so anlegen muss, dass Schülerinnen und Schüler "beiläufig" soziale Kompetenz erwerben können. Für Lehrerinnen und Lehrer stellt sich die Aufgabe, im Kontext ihres professionellen Handelns - also beim Erziehen, Unterrichten, Beraten, Innovieren - die damit verbundenen Interaktionsprozesse so zu gestalten, dass sie angemessen intentionales und beiläufiges Lernen unterstützen. Ein heuristisches Modell zur Förderung von Interaktionskompetenz wird betrachtet und Wege zu ihrem Aufbau erarbeitet. Zudem wird betrachtet, was von einer Lehrperson an Wissen und Können bezogen auf die Gestaltung von Interaktion und Kommunikation erwartet werden kann/muss. Seminar mit Praxisanteilen.

EW 27: Störungen und Verhaltensschwierigkeiten im Unterricht - förderlich damit umgehen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Mathias Rein	Präsenz	https://bit.ly/3FoYpit

Im Seminar werden verschiedene Zugänge für einen lernförderlichen Umgang mit Störungen und Verhaltensschwierigkeiten im Unterricht, wie sie Lehrkräften im Schulalltag in unterschiedlicher Form und Ausprägung begegnen, aufgezeigt. Im Zentrum steht hierbei

die pädagogische Führung einer Klasse und die damit verbundenen reaktiven und proaktiven Strategien bei Störungen und Konflikten.

Verschiedene Konzepte werden diskutiert (Bsp.: Trainingsraum), sowie systemische Einwirkungsmöglichkeiten in Form von verantwortlich gestalteten Klassen- und Lerngruppenzusammensetzungen, multiprofessionellen Teams, einer schülerorientierten Rhythmisierung von Lernprozessen... erörtert. Fakultativ: Mobbing erkennen, handeln, vorbeugen. Im Rahmen des Inklusionsbezugs werden schulpraktische Bezüge zu ADS/ADHS, der Autismus-Spektrum-Störung sowie der Trisomi21 (Down-Syndrom) hergestellt.

EW 30: Kompaktseminar: Didaktische Grundlagen inklusiver Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Katja Beck	Präsenz	https://bit.ly/3ThHoLi

Inklusion ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts - schon vor vielen Jahren wurde darüber nachgedacht, wie gemeinsames Lernen funktionieren kann. Ausgehend von diesen Grundlagen und bezugnehmend zum aktuellen Forschungsstand wird im Seminar diskutiert, wie eine "inklusive Didaktik" und praktische Zugangsweisen in einzelnen Fächern aussehen könnten.

EW 35: autoritär, antiautoritär, bindungsorientiert - Erziehungskonzepte im Kontext der Zeit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Mette Bangert	Präsenz	https://bit.ly/3SK5VHX

Ideen und Vorstellungen von Erziehung sind in gesellschaftspolitische bzw. historische Zusammenhänge eingebunden. Wir setzen wir uns in diesem Seminar mit unterschiedlichen Erziehungskonzepten (autoritäre und antiautoritäre Erziehung/ bindungsorientierte Erziehung) in ihren Merkmalen, Wirkungsweisen und historischen/ gesellschaftlichen Entstehungskontexten auseinander und diskutieren ihre aktuelle pädagogische Relevanz.

EW 36: Das skandinavische Bildungssystem - Vorreiter oder Mythos?

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Marion Aicher-Jakob Dr. Nina Dasouqi	Präsenz	https://bit.ly/3D9a3gb

Das Seminar geht der Frage nach, ob die Bildungssysteme der nordischen Staaten in internationalen Schulleistungsuntersuchungen den Vorsprung erzielen, der in Deutschland häufig diskutiert wird. Um diese Frage zu beantworten, werden Befunde aus den vergangenen Runden des Programme for International Student Assessment (PISA) für die nordischen Länder vorgestellt und Einblicke in das Schulsystem bzw. in die Unterrichtsformate sichtbar gemacht. Das Seminar stellt den Umgang mit Heterogenität in den Mittelpunkt, da die Ergebnisse zeigen, dass die nordischen Staaten größtenteils erfolgreich mit den sozialen Disparitäten umgehen, die Schülerinnen und Schüler in die Schule mitbringen. Das Seminar findet im Austausch mit Schulen und Universitäten aus Dänemark und Schweden statt, die an einzelnen Seminarsitzungen virtuell dazugeschaltet werden, um die Einblicke in die Schullandschaft und die Lehrerbildung zu vertiefen.

EW 37: Kindheit in pädagogischen Institutionen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Marion Aicher-Jakob	Präsenz	https://bit.ly/3TlY3gl

Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen für Kindheitsprozesse und kindlicher Entwicklung in pädagogischen Institutionen. Insbesondere wird der Übergang vom Elementar- in den Primarbereich in den Fokus. Im Kontext der Transition werden Optimierungsprozesse von Kindheit kritisch diskutiert und in den Kontext von Schulanfang und Schulvorbereitung gestellt. Der Blick auf Beobachtungsverfahren und Normalitätskonstruktionen am Schulanfang werden der Intentionen von Förderung und Selektion kritisch analysiert. Das Seminar beinhaltet einen empirischen Forschungsauftrag.

EW 38: Schulen in der Migrationsgesellschaft

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Marion Aicher-Jakob	Präsenz	https://bit.ly/3SkSOwG

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Aufgaben pädagogischer Institutionen und nimmt Fragen der Kultur, der Sprache und der Identitätsarbeit in den Blick. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund als Gegenstand empirischer Forschung gelegt. Im historischen Verlauf werden Kontinuitäten und Perspektivenwechsel wissenschaftlicher Diskurse analysiert. Kritisch hinterfragt werden dabei auch ausgrenzende und diskriminierende Praktiken in pädagogischen Institutionen, indem macht- und selbstreflexive Betrachtungsperspektiven

eröffnet werden. Ansätze interkultureller Pädagogik und Migrationspädagogik werden hinsichtlich Gemeinsamkeiten, Differenzen, Potenziale und blinde Flecken betrachtet. Das Seminar enthält einen empirischen Forschungsauftrag

EW 40: Seminarreihe Grundlagen Psychoanalytische Pädagogik

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Tillmann Kreuzer	Hybrid	https://bit.ly/3DkwaA7

Die Seminarreihe Grundlagen Psychoanalytischer Pädagogik bietet mit Online-Vorlesungen und Präsenzveranstaltungen, in denen grundlegende Themen der Online-Vorlesungen vor- und nachbesprochen werden, einen gewinnbringenden Einblick in die Psychoanalytische Pädagogik. Termine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

EW 41: Aufwachsen mit Geschwistern

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Tillmann Kreuzer	Präsenz	https://bit.ly/3ScWosG

Was bedeutet es für ein Einzelkind, wenn ein Geschwister hinzutritt? Welche Aufgaben werden den Ältesten übertragen von den Eltern? Wie entwickeln sich geschwisterliche Beziehungen zwischen Brüdern, Mädchen oder in einer gemischtgeschlechtlichen Geschwistergruppe? Wie wird eine Aufwachsen mit einem Geschwister mit Inklusionsbedarf oder einer psychischen Krankheit erlebt?

EW 42: Väter als Erzieher

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Tillmann Kreuzer	Präsenz	https://bit.ly/3TTwfRc

Im Seminar werden verschiedenen Vatertheorien (bspw. aktive Vaterschaft) thematisiert. Vorstellungen von Vätern über ihr erzieherisches Handeln und Wirken sollen mit soziologischen, (psycho-)analytischen und pädagogischen Diskursen in Verbindung gebracht werden. Dazu kann beispielhaft väterliches Handeln in der Kinder- und Jugendliteratur herangezogen werden; ebenso ist väterliches Handeln aus Erinnerungen (bspw. Jesper Juul) oder Beobachtungen (bsp. Spielplatz) zur Diskussion denkbar.

EW 44: Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Nina Dasouqi	Präsenz	https://bit.ly/3Sjpy9w

In diesem Seminar beleuchten wir welche Rolle Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer spielen kann. Wir gehen auf Herausforderungen und Chancen ein, die damit einhergehen. Angelehnt an die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNESCO diskutieren wir inwieweit die Förderung von Mehrsprachigkeit eine "Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen für alle" (Ziel 4) ermöglicht und gleichzeitig "weniger Ungleichheiten" mit sich bringt, die gleiche Bildungschancen für alle und Teilhabe in der Gesellschaft zusichern soll. Gerade im Primarbereich können hier wichtige Grundsteine gelegt werden. Hierbei sind Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Eltern ebenso von Bedeutung, wie das Bewusstsein der Lehrer*innen ihres monolingualen Habitus und das Offenlegen möglicher institutioneller Diskriminierung, die den Umgang mit Mehrsprachigkeit hemmen kann. Das Seminar gibt Einblicke wie andere Länder mit der Förderung von Mehrsprachigkeit umgehen - ein explizites Sprachenpolitisches Ziel der EU. Abgerundet wird das Seminar mit Praxistipps zur Förderung von Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer, die angehende Lehrkräfte nicht nur sensibilisieren, sondern auch handlungsfähig machen sollen.

EW 51: Frauenbewegung als Bildungsbewegung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://bit.ly/3PPXMjx

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frauenbewegung ausgehend vom 19. bis zum 20. Jahrhundert auseinander. Dabei wird vor allem das Engagement von Frauen- und Lehrerinnenvereinen für eine Verbesserung der Bildungschancen von Mädchen und Frauen in den Blick genommen.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Interesse an historischer Forschung haben.

EW 56: Diagnose, Beratung und Förderplanung im Kontext heterogener Lerngruppen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Silke Müller-Lehmann	Präsenz	https://bit.ly/3ScBVUH

Lernberatung in heterogenen Lerngruppen bedeutet adaptives Lernen zu ermöglichen, bei dem die Diagnose, die Beratung und die Förderung der Lernenden in einem engen Zusammenhang gesehen werden müssen.

Im Seminar soll thematisiert werden, was pädagogische (Förder)Diagnostik bedeutet und wie diese in Zusammenhang mit Beratungsgesprächen genutzt werden kann, um die Förderplanung und schließlich die konkrete Förderung der Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen zu ermöglichen. Eine Lernberatung in heterogenen Lerngruppen erfordert vielfältige professionelle Kompetenzen. Diese sollen im Seminar am Beispiel des pädagogischen Handlungskonzept des Lerncoachings in der Gemeinschaftsschule konkretisiert werden. Das Seminar thematisiert darüber hinaus welche Rolle Gesprächsführungstechniken bei Beratungsgesprächen spielen. Diese werden in einer Sitzung geübt und reflektiert.

EW 57: Lerncoaching und Lernentwicklungsgespräche - Instrumente der qualitativen Diagnostik in der Sekundarstufe

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Silke Müller-Lehmann	Präsenz	https://bit.ly/3MQdprj

Lerncoaching in heterogenen Lerngruppen bedeutet adaptives Lernen zu ermöglichen, bei dem die Diagnose, die Beratung und die Förderung der Lernenden in einem engen Zusammenhang gesehen werden müssen.

Im Seminar soll thematisiert werden, was pädagogische qualitative Diagnostik bedeutet und wie diese in Zusammenhang mit Beratungsgesprächen genutzt werden kann, um die Förderplanung und schließlich die konkrete Förderung der Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen zu ermöglichen. Eine Lernberatung in heterogenen Lerngruppen erfordert vielfältige professionelle Kompetenzen. Diese sollen im Seminar insbesondere an den pädagogischen Handlungskonzepten des Lerncoachings und der Lernentwicklungsgespräche in der Gemeinschaftsschule konkretisiert werden. Das Seminar thematisiert darüber hinaus welche Rolle Gesprächsführungstechniken bei Beratungsgesprächen spielen. Diese werden in einer Sitzung geübt und reflektiert. Weiterhin soll in den Blick genommen werden, welche Rolle die pädagogischen Handlungskonzepte des Lerncoachings und der Lernentwicklungsgespräche in einer Schule der Zukunft spielen.

EW 65: Aufgaben in Bearbeitung: Der Blick auf Interaktionen und Kooperationen im Unterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Lydia Brack	Präsenz	https://bit.ly/3D7mpFg

Aufgaben sind Grundelemente des unterrichtlichen Geschehens, deren Bedeutung mit der Individualisierung von Unterricht zugenommen haben. Dabei wird über das Stellen und Bearbeiten von Aufgaben Lernen angezeigt. Für die Konstruktion, Bearbeitung und Auseinandersetzung mit Aufgaben sind neben kognitionsaktivierenden Instruktionen Interaktionen zwischen den am Unterricht beteiligten Personen konstitutiv. Während der pandemiebedingten Schulschließungen wurde (Grundschul-)Unterricht weitgehend über Aufgaben ohne unterrichtliche Interaktionen (Stichwort: Hausaufgaben) geregelt. Im Seminar wird insbesondere die Empirie zu aufgabenbezogenen Interaktionen in der Schule und zu Hause - u.a. an Fallbeispielen - betrachtet und vor dem Hintergrund präsenzbedingter Schulpflicht diskutiert.

EW 66: Grundschule goes online. Vorstellungen von Lehrer*innen in Lernvideos

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Lydia Brack	Präsenz	https://bit.ly/3svxDO5

Im Seminar betrachten wir Konstruktionen von Lernen, Lehren Lehrer*innen im Kontext von Digitalisierung. Dazu setzen wir uns mit Lernvideos auseinander, die von Grundschullehrenden produziert und in YouTube eingestellt wurden. Ausgehend von den Analysen sollen unterstützt durch die Angebote des Medienzentrums eigene Videoclips produziert werden, in denen die Konstruktionen von Lernen, Lehren und Lehrer*innen kritisch re-inszeniert werden. Geplant ist, diese Videoclips auf dem Lernfestival vorzustellen und diskutieren. Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Seminar ‚Grundschule goes online. Vorstellungen von (Schul-)Kindern in Lernvideos‘ durchgeführt.

EW 67: Diversity in School

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Nicanora Wächter	Präsenz	https://bit.ly/3CMj65j

The seminar will deal with the construction of difference in school settings. We will be looking at the different categories of difference used to draw borders for differentiation and how they are being constructed through discourse and action. Using excerpts from an intercultural learning workshop series and political documents (in German) as examples,

we will have a chance to look at materials from observational research and to deconstruct them, touching on the following topics (among others): Color-Blind Racism, Orientalism in Germany, Ableism, Intersectionality, Social Identity Theory. The seminar will be based very much on your willingness to interact with the material and your interest in discussion and offers an insight into an ongoing research process in return.

EW 68: Grundfragen der Allgemeinen Pädagogik

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Anselm Böhmer	Präsenz	https://bit.ly/3MRNxLN

In diesem Seminar, das sich inhaltlich an die Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Pädagogik“ anschließt, werden die dort aufgeworfenen Fragestellungen vertieft und in weiteren Kontexten (Erziehungsverständnis, Bildungsangebote u.a.) für die pädagogischen Handlungsfelder wie Schule, Elementarpädagogik, Sonderpädagogik und Erwachsenenbildung thematisiert.

EW 69: Pädagogik und Macht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Anselm Böhmer, Carlo Schmidt	Präsenz	https://bit.ly/3Tkl9U1

Im Seminar gehen wir der Fragen nach, in welchem Verhältnis Pädagogik und Macht stehen. Dazu orientieren wir uns an aktuellen sowie historischen Texten, die in der wissenschaftlichen Linie von Michel Foucault stehen. Thematisch interessieren hier im Besonderen, (1) wie die derzeitigen Großfragen nach Bildungs(un)gerechtigkeit, Gender, Digitalisierung, institutionelle Diskriminierung, soziale Distinktion, Standardisierung und Globalisierung erziehungswissenschaftlich verarbeitet werden und (2) welche Ergebnisse dabei herauskommen. Um die beiden thematischen Bereiche abzudecken, werden die gelesenen Texte einer Textanalyse unterzogen (damit erreichen wir im Seminar den (somit auch praktischen) Forschungsbezug). Die Themen der jeweiligen Sitzungen orientieren sich - nach einem Crashkurs zur Textanalyse - an den oben aufgeführten 'Großfragen'; wobei Sie als Teilnehmende ausdrücklich dazu eingeladen sind, Ihre eigenen thematischen Interessen mit einzubringen, sofern diese dem Thema des Seminars zuordenbar sind.

EW 70: Kompaktseminar in Präsenz: Kooperation statt Konfrontation. Theoretische Grundlagen und Training der Konfliktvermeidung und förderlichen Verständigung zwischen Lehrkräften und Eltern

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Roland Bertet, M.A. Christine Meier-Rempp	Präsenz	https://bit.ly/3VI3FDD

Die gelingende Verständigung und Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Eltern ihrer Schüler ist oft entscheidend für Unterrichtsklima und Lernfortschritt der Einzelnen. Oft misslingt dies aber, weil Grundlegendes nicht beachtet oder von Lehrerseite ungeschickt agiert wird. Das Seminar schafft Grundlagen und übt in Rollenspielen erfolgreiche Verhaltensstrategien. Programmelemente: Was ist ein Konflikt (nach Faller) - Die neun Stufen der Eskalation (nach Gessl) - Modell zur Beschreibung zwischenmenschlicher Kommunikation -- Übungen zur Analyse einer Nachricht auf vier Ebenen (Vierohrenmodell) - Grundhaltungen in Gesprächen nach Rogers: aktives und passives Zuhören - Kommunikationsstörungen und Kontrollierter Dialog - 6 Stufen des Problemlösungsprozesses nach Gordon - Eltern-Lehrer-Gesprächstraining in Dreiergruppen/ Fallgeschichten

EW 78: Handlungsleitende Kognitionen bei Ausdauer: Pädagogische Betrachtungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Hermann Scheiring	Präsenz	https://bit.ly/3N330Jj

In diesem Seminar werden Selbstvertrauen sowie die emotionale Verfassung bei Ausdauerleistungen im weitesten Sinne thematisiert. Welche kognitiven Prozesse können bei Betroffenen während und nach Ausdauerleistungen rekonstruiert werden? Lassen sich diese kognitiven Prozesse in pädagogischen Kontexten wahrnehmen oder sogar übertragen? Inwiefern können Emotionskontrolle und kognitive Steuerungen für pädagogische Betrachtungen genutzt werden?

EW79: Kompetenzmodell zur Mehrsprachigkeit: Fortbildungsmodule für Lehrerinnen und Lehrer

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Hermann Scheiring	Präsenz	https://bit.ly/3Sk5O5x

Im Zentrum des Seminars steht die Analyse und Diskussion von Fortbildungsmodulen für Lehrerinnen und Lehrer, u.a. zu Selbstreflexion und Elternarbeit. An mehreren Schulen sollen Elemente eines Konzepts zur Interkulturalität erprobt und evaluiert werden. Hierzu

sollen auch Unterrichtsstunden konzipiert werden. Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums. Wissenschaftliche Hausarbeiten sowie Bachelorarbeiten zu einzelnen Aspekten des Projekts sind möglich.

EW 81: Innensichten von Schulen zu den Folgen der Corona-Krise

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Hermann Scheiring	Präsenz	https://bit.ly/3gp8zFA

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, wie Schulen mit den Folgen der Corona-Krise umgehen. Anhand von systematischen Interviews sollen Details erfragt und dargestellt werden. Hierzu werden im Laufe des Seminars Instrumente entwickelt und die Methodik erprobt.

EW 83: Selbstbewusstsein und Lernhaltungen in der Sekundarstufe fördern durch musisch-kulturelle Projekte

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Ute Heinrichs, M.A. Christine Meier-Rempp	Präsenz	https://bit.ly/3DeWThr

Im Sekundarbereich der Gemeinschaft-, Werkreal- und Realschulen finden sich viele Kinder und Jugendliche, die aufgrund großer schulischer Schwierigkeiten in den Kulturtechniken den Glauben an die eigene Potentialität, Selbst- und Lernwirksamkeit verloren haben. Musisch-kulturelle Vorhaben bis hin zu Theaterprojekten bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Gaben zu entfalten und vor Mitschülern, Eltern und Lehrkräften und nicht zuletzt sich selbst ein anderes Selbstbild zu entwickeln und sich mit neuen Möglichkeiten zu erleben. Dies ist der erste Schritt, der zweite ist nicht weniger wichtig: das neue Selbstbewusstsein zu übertragen auf Lernhaltungen und Zuversicht in fachlichen Lernfeldern, auch hier den Glauben an die eigenen Potentialität zu fördern. Wie beide Schritte gelingen können, soll anhand der breiten Erfahrung der Lehrperson schwerpunktmäßig im Bereich der Eingangsstufe Kl.5/6 verdeutlicht und mit weiteren Hinweisen und theoretischen Rahmungen der Fachliteratur entfaltet werden.

EW 88: Kompaktseminar: Erlebnispädagogische Interaktionsaufgaben im Klassenkontext als Hardskill im Schulbereich, Zielebenen - Chancen und Fehlverläufe - Prozessbegleitung, -wahrnehmung und -reflexion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Caroline Hilß, Dr. Martin Weingardt	Präsenz	https://bit.ly/3VK8LJ7

Im Seminar geht es um spielerische und problemlösungsorientierte Interaktionsaufgaben als Kleinformen der Erlebnispädagogik. Diese sind aufgrund ihrer niederschweligen Voraussetzungen im Schulalltag immer wieder bzw. auch ad hoc situativ einsetzbar. Es geht bei diesem Konzept um eine erlebnispädagogische Arbeitsweise, die sowohl auf ein beständiges Arbeiten an individuellen Entwicklungsprozessen als auch auf pädagogisch-gruppenbezogene Prozesse im Klassenverbund etwa an Werkreal-, Real- oder Gemeinschaftsschulen zielt, indem hier nicht wie bei Klettertag, Höhlenbegehung oder Kanufahrt auf das herausgehobene Einzelerlebnis, sondern auf eine kontinuierliche, nachhaltigkeitsorientierte Arbeitsweise im Kontext Schule abgehoben wird.

Die Studierenden lernen vielfältige Interaktionsaufgaben in eigenem praktischen Handeln als Seminarteilnehmer/in kennen. Dabei wird aufgezeigt, wie mögliche Zielebenen, Chancen aber auch Fehlverläufe aussehen können und wie die Interaktionsaufgaben dementsprechend begleitet bzw. vor-/nachbereitet werden müssen. Sie gewinnen durch Wiederholung in verschiedenen Varianten eine Kompetenz für deren Einsatz in schulischen Kontexten. Die Hardskill zielt auf die Fähigkeit zur schrittweisen Entwicklung insbesondere von Problemlöse- und Teamfähigkeit sowie von Wahrnehmungs-, Gruppen- und Prozesssensibilisierung im Kontext einer Schulklasse.

EW 89: Kompaktseminar: Außerschulische Jugendbildung in der Stadt

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dorrit Brandstetter, Dr. Martin Weingardt	Präsenz	https://bit.ly/3EZM30i

Die Kinder- und Jugendarbeit erweist sich als ein immer relevanteres Feld der außerschulischen Bildungsarbeit und als professioneller Kooperationspartner der Schule. Wie hier an Lebensfelder und -probleme, aber auch Fragen und Potenziale der Kinder und Jugendlichen angedockt wird, sowie neue Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten etwa auch im Bereich der Erlebnispädagogik und Inklusion angeboten werden, will das Seminar schrittweise erschließen. Dazu werden Orte der Kinder- und Jugendarbeit in Stuttgart aufgesucht und in individuellen Hospitationen erkundet. Darüber hinaus sollen aktuelle

Formen der Kooperation von Schule und Jugendarbeit deutlich gemacht und reflektiert werden.

EW 96: Ganztagsbildung in den Ganztagschulen - Bachelor/Master

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Andreas Dobers	Präsenz	https://bit.ly/3gmuai0

Die Ergebnisse der StEG-Studie zeigen, dass die Einrichtung von Ganztagschule keineswegs automatisch Garant für mehr Bildungsgerechtigkeit ist. Zunehmend stellt sich die Qualitätsfrage, was sich nicht zuletzt in ministeriellen Richtlinien wie dem Rahmenplan Ganztagschule des Baden-Württembergischen Kultusministeriums zeigt. Gleichgültig ob Bildungsqualität oder Betreuungsqualität im Fokus sind, die Qualität des Personals ist ein entscheidender Faktor. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Ganztagsbildung an Ganztagschulen am Beispiel des Stuttgarter Modells. Schwerpunkte bilden die multiprofessionelle Zusammenarbeit von Lehr- mit (pädagogischen) Fachkräften im Tandem, die durch eine institutionalisierte Kooperation von (Ganztags-)Schule mit Jugendhilfe (insbesondere der Kinder- und Jugendarbeit) möglich wird. Es werden die Bildungsbegriffe der Partner sowie deren Perspektiven auf den „Lebenswelt Ganztags“ in Theorie und praktischen Schulbesuchen dargestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den Möglichkeiten der Partizipation der Kinder an der Gestaltung der Ganztagschule in Kooperation mit Partnern aus dem Sozialraum der jeweiligen Schule.

EW 100: Martin Buber - Reden über Erziehung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Siegfried Däschler-Seiler, Dr. Rosemarie Godel-Gassner	Präsenz	https://bit.ly/3TkVPhO

Der über viele Grenzen hinweg denkende Philosoph Martin Buber hat vielfach zum Thema Erziehung Stellung bezogen. Seine Reden über Erziehung bringen ein Verständnis von Erziehung zur Sprache, das heute völlig unzeitgemäß erscheint. Es ist eingebettet in einen dialogischen philosophischen Ansatz, in seine Ich-Du-Philosophie, die völlig konträr zu unserer funktionalistischen Denkweise von heute steht.

EW 103: Kompaktseminar: Wertschätzung in der Pädagogik, Interdisziplinäre, historische und schulpraktische Zugänge

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Annette Pfisterer, Dr. Martin Weingardt	Präsenz	https://bit.ly/3TFxAKQ

Der in aktuellen Schulprogrammen häufig verwendete Begriff der "Wertschätzung" wurde vor allem durch die Humanistische Psychologie seit Mitte des 20. Jahrhunderts geprägt und hat in interdisziplinärer Perspektive bis ins 21. Jahrhundert vielfältige Bedeutungszuschreibungen erfahren, die nicht nur personale, soziale und organisationale, sondern auch salutogenetische und ökologische Aspekte umfassen. "Wertschätzung" lässt sich im Kontext von Erziehung und Bildung als eine pädagogische Grundhaltung charakterisieren, die in der Würde des Kindes begründet liegt und sich im pädagogischen Raum der Schule in vielfältigen Formen realisiert. In der Geschichte der Pädagogik ist die Idee der "Wertschätzung" von Kindern und Jugendlichen bereits implizit angelegt, wenn auch unter anderen Begrifflichkeiten und mit unterschiedlichen Akzentuierungen. Dies wird am Beispiel der Erziehungsmodelle von Pestalozzi (18./19. Jh.) und Korczak (19./20. Jh.) aufgezeigt. Vor dem Hintergrund einer Analyse der Signaturen von "Nicht-Wertschätzung" an heutigen Schulen, die empirisch vielfach belegt sind, werden die SeminarteilnehmerInnen Gelegenheit haben, die Vision einer zeitgemäßen Schule zu entwerfen, in der "Wertschätzung" als pädagogische Leitidee umfassend verwirklicht wird.

EW 102: Pädagogische Leistungskultur: Alternative Formen der Leistungsdarstellung, Reflexion von Leistungen und Leistungsrückmeldung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Damaris Knapp	Präsenz	https://bit.ly/3DftTpV

Schüler:innenleistungen differenziert zu betrachten ist eine wichtige Grundlage, um Lernende individuell unterstützen, beraten und begleiten zu können. Der Umgang mit Leistung wird aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, alternative Formen der Leistungsdarstellung und -rückmeldung werden erarbeitet und auf die Sekundarstufe bezogen. Schließlich werden Lernreflexion, Feedback und Coachinggespräche im Spannungsfeld von Erfahrungen, pädagogischen Settings und Forschungsergebnissen fokussiert und diskutiert. Ziel ist es, dass die Teilnehmer:innen eigene, fachbezogene Konzepte für eine pädagogische Leistungskultur entwickeln und reflektieren.

EW 114: Kompaktseminar: Spielprinzipien im Unterricht motivierend einsetzen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rafael Frick, Tilman Tempel	Präsenz	https://bit.ly/3e08JWw

In diesem Kompaktseminar geht es um unterschiedliche Spielprinzipien, die im Bildungskontext genutzt werden können. Am ersten Wochenende gibt es einen Input zu Storytelling, Rätseln und eine Reflexion zu Chancen und Grenzen des Unterrichtens mit spielerischen Elementen. Zusätzlich werden hier Beispiele für Escape Rooms im Unterricht aus der Praxis gezeigt. Am zweiten Wochenende werden die Ergebnisse der Gruppenarbeiten präsentiert und diskutiert, die bis dahin erstellt werden sollen. In diesen sollen Unterrichtsmaterialien erstellt werden, die Spielprinzipien aufgreifen.

EFW 64: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity-Managements

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink, Prof. Dr. Johanna Possinger, Hannah Schulz	An der EH	https://bit.ly/3VlhqCq

EFW 70: Wahlmodul: Grundlagen des Diversity Lernens und Diversity Managements + Diversity- und Antidiskriminierungstraining

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink, Julia Chiquerille, Johanna Hahn	An der EH	https://bit.ly/3foTNhQ

EFWM 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung - Gender - Migration - Diversity

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink, Prof. Dr. Elke Reichmann	An der EH	https://bit.ly/3yZD6QN

EFWM 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Heike Fink, Sabine Kaiser	An der EH	https://bit.ly/3VMY3g8

GES 48: Von Hexen und Herrscherinnen. Frauen in der Frühen Neuzeit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Pia Patrizia Weber	Präsenz	https://bit.ly/3SgWMpP

In diesem Seminar erkunden wir überblicksartig unterschiedliche Lebenswelten von Frauen in der Frühen Neuzeit. Dabei schauen wir in verschiedene Gesellschaftsschichten des 17. und 18. Jahrhunderts. So lernen wir Hexen, Hebammen, Nonnen, Herrscherinnen, und eine Bürgerliche, die als letzte Frau wegen "Sodomie" hingerichtet wurde, und viele weitere Personen kennen.

GES 50: Geschichtsdidaktik und der Sonderpädagogik - Widerspruch oder vereinbar?

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Sebastian Bauer	Präsenz	https://bit.ly/3yWLKPV

Menschen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wurden und werden mit dem Vorwurf der „Gegenwartsverbundenheit“ und somit der „Geschichtslosigkeit“ konfrontiert. Dennoch verweist der Bildungsplan des Förderschwerpunkts unter der Dimension Geschichte historische Kompetenzen aus, die im Unterricht verfolgt werden sollen. Im Seminar nehmen wir diesen augenscheinlichen Widerspruch aus Ausgangspunkt und werfen einen Blick auf die didaktischen Überlegungen im Schnittpunkt zwischen Sonderpädagogik und Geschichtsdidaktik. Hierbei beschäftigen wir uns mit Potentialen und Grenzen für den Geschichtsunterricht im Bildungsgang geistige Entwicklung.

KMB 015: Bildung und soziale Ungleichheit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Patrick, Glogner-Pilz	Präsenz	https://bit.ly/3ek2cTo

Im Zentrum des Seminars steht die Einordnung und Analyse von Prozessen und Mechanismen, durch die soziale Ungleichheiten hervorgebracht und reproduziert werden. Es wird der Frage nachgegangen, welche Rolle Bildungs- und Kulturpolitik sowie der Kultur- und Bildungssektor (mit seinen Institutionen und den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren) in diesen Zusammenhängen spielen.

Das Ziel ist es, die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer zur Reflexion über die eigenen Lebenswelten und die der Zielgruppen im Bereich der Kultur- und Medienbildung anzuregen. Es soll ein Verständnis von sozialer Ungleichheit und sozialer Gerechtigkeit

entwickelt werden, um vor diesem Hintergrund die Rolle der Kultur- und Medienbildung analysieren und einordnen zu können.

KuBi 003: Theater mit bestimmten Zielgruppen: Inklusives Theater - (Im-)Perfektion als Inszenierungsstrategie

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Tanja Frank	Präsenz	https://bit.ly/3DFvRQF

Turbo Pascal oder Rimini Protokoll - Menschen mit Beeinträchtigungen sind Teil zeitgenössischer Inszenierungen, wenn nicht gar Dreh- und Angelpunkt. Und spätestens seit Jérôme Bels disabled theater mit dem Ensemble des Theater Hora (Zürich) vollzog auch das deutsche Inklusionstheater den performative turn: Hier stellen die Darstellenden auf der Bühne nichts dar außer sich selbst - oder? Die Arbeiten werfen weitgreifende Fragen auf, die zukünftige Theatermachende durchdenken müssen: Warum werden in Diskussionen dieser Stücke die Performenden häufig auf ihre Authentizität und das Dokumentarische reduziert und nicht die politische Dimension von Theater an sich in Frage gestellt? Die Auseinandersetzung mit exemplarischen, inklusiven Arbeiten, mit deren Rahmenbedingungen und ihren politischen Diskursen soll anregen für die eigene reflektierte künstlerische Praxis mit heterogenen Gruppen.

KuBi 008: Medienbildung und Diversität

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Caroline-Sophie Pilling	Präsenz	https://bit.ly/3eLGvMb

MSPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Content of PE and Organized Sports; An International Research Seminar

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Annette Hofmann	digital	https://bit.ly/3D6M2pO

Dieses Seminar wird gemeinsam mit Studierenden der Sportinstitute der Universität Wien und der Université Gustave Eiffel aus Paris abgehalten, um so interkulturelle Eindrücke zur Thematik zu erarbeiten. Für den 16.-18. 11. ist der digitale Besuch einer internationalen Tagung zum Thema Gender und Sport vorgesehen.

PHI 07: Philosophische Aspekte von Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Lynn Hartmann, Dr. Frank Brosow	Präsenz	https://bit.ly/3VFlUtD

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die im Bildungssystem arbeiten (sowohl schulisch als auch außerschulisch) und sich näher mit dem Themenbereich der Inklusion befassen möchten. Dabei geht es sowohl um eine Begriffsklärung und das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Inklusion als auch um die Betrachtung philosophischer Sichtweisen der Inklusionsdebatte. Inklusion wird dabei mehrdimensional verstanden. Der Inklusionsbegriff des Seminars geht somit über den Gedanken der gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung hinaus. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Warum ist Inklusion wichtig? Welche Dimensionen von Inklusion gibt es? Wer soll inkludiert werden? Ist Inklusion ein Menschenrecht? Inwieweit können Gerechtigkeits-theorien als Begründung für die Inklusion genutzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, eine Gesellschaft inklusiv zu gestalten? Wie kann (schulische) Inklusion umgesetzt werden? Welche Chancen / Grenzen gibt es?

PHI 08: Bin ich mein Körper? - philosophisch-sonderpädagogische Überlegungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Lynn Hartmann	Präsenz	https://bit.ly/3ERjhik

"Inwieweit beeinflusst unser Körper unsere Identität?"

"Sind wir von unserem Körper abhängig?" (Wenn ja: in welchem Maße?)

Das Seminar versucht Antwortmöglichkeiten auf diese Fragen zu geben, indem es unterschiedliche philosophische und pädagogische Theorien bespricht, miteinander vergleicht und diskutiert. Der Bezug zum (Schul-)Alltag wird dabei ebenso berücksichtigt, wie die Einbeziehung von sonderpädagogischen Sichtweisen und Überlegungen.

Die zu lesende Literatur wird vor jeder Seminarsitzung bekannt gegeben und soll bis zu Beginn der Sitzung vorbereitet werden. Innerhalb der Seminarsitzungen findet dann die nähere Auseinandersetzung mit den Inhalten statt. Dabei sind eine kommunikative Haltung und gemeinsamen Denken wünschenswert.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Interesse am Thema, Vorbereitung der Literatur, Lust an gemeinschaftlichen Denkprozessen, Motivation sich auch im Plenum zu beteiligen

PHI 22: Die Oxford Four (Philippa Foot, Elisabeth Anscombe, Mary Midgley, Iris Murdoch)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Inga Elisabeth Tappe	Präsenz	https://bit.ly/3AmMNIJ

Vier junge Philosophinnen, die alle an der Universität Oxford studiert hatten, arbeiteten in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg an einer Erneuerung der akademischen Philosophie. Entsetzt über die Verbrechen der Nationalsozialisten und in Opposition zu den etablierten, einflussreichen Theorien und Denkschulen, die ihre Professoren vertreten hatten, entwickelten Philippa Foot, Mary Midgley, Elizabeth Anscombe und Iris Murdoch bahnbrechende neue Ansätze in der Ethik. In diesem Seminar werden wir uns anhand von Auszügen aus den bedeutendsten Schriften der vier Autorinnen mit den Grundzügen ihrer Moralphilosophie auseinandersetzen.

POL 36: Geschichte der Frauenbewegung und ausgewählte aktuelle Themen in der Gleichstellungsarbeit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Melanie Elze, Prof. Dr. Florian Weber-Stein	Präsenz	https://bit.ly/3Dgp8fM

Die Geschichte der Frauenbewegung von den Anfängen während der Französischen Revolution bis heute sowie ausgewählte aktuelle Fragestellungen in der Gleichstellungsarbeit (Gendersensible Sprache, Gender Pay Gap etc.)

PSY 56: Geschlechterunterschiede in der Schule (Master)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Frieder Leon, Schilinger	Präsenz	https://bit.ly/3KosHT8

Ziel des Seminars ist es, die Relevanz von Geschlechterunterschieden in der Schule zu beleuchten. Dazu soll zuerst diskutiert werden, welche Perspektiven es auf Geschlecht gibt und wie Geschlechterunterschiede in der Psychologie gemessen werden können. Dann sollen aktuelle Studien zu Unterschieden in schulischer Leistung und Verhalten vorgestellt werden. Basierend auf den Ergebnissen erarbeiten die TeilnehmerInnen Implikationen für die Schule.

PSY 131: Lern- und Verhaltensstörungen (Master)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. 'in Dr. Kristin Krajewski	Präsenz	https://bit.ly/3eLrNVt

Es werden Faktoren vorgestellt, die für erfolgreiches Lernen und Verhalten notwendig sind (z.B. Exekutivfunktionen, Arbeitsgedächtnis, Vorwissen, Selbstregulation) und verschiedene Schwierigkeiten im Bereich des Lernens und Verhaltens (z.B. ADHS, Depression, Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche) betrachtet. Es werden Möglichkeiten der Diagnostik, Prävention und Intervention thematisiert und diskutiert, wie mit diesen Schwierigkeiten im Unterricht umgegangen werden kann und die betroffenen Schüler unterstützt werden können.

SoP 236: Gelingende Arbeitsbedürfnisse zwischen Lehrenden und Lernenden gestalten im Spannungsfeld zwischen Zwang und Freiwilligkeit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Susanne Leitner	Präsenz	https://bit.ly/3EPGQYC

Schulisches Lernen ist erwiesenermaßen ein störanfälliges Interaktionsgeschehen. Schüler*innen, die aufgrund ihres Verhaltensausdrucks als schwierig und anders wahrgenommen werden, haben häufig in privaten und schulischen Interaktions- und Beziehungsdynamiken Erfahrungen gemacht, die das Aufbauen vertrauensvoller pädagogischer Zusammenarbeit massiv erschweren. Wie kann es trotzdem gelingen, mit diesen jungen Menschen zu kooperieren, so dass Unterricht möglich wird? Wie können Flexibilität bzgl. individueller Voraussetzungen und notwendige Verbindlichkeit austariert werden?

Das Seminar beschäftigt sich mit schulischen und außerschulischen Ansätzen, die sich im Spannungsfeld zwischen Zwang und Freiwilligkeit bewegen. Vorbehaltlich der Genehmigung ist eine Exkursion in die JVA Adelsheim geplant.

SoP 237: Inklusiver Sachunterricht und Förderschwerpunkt ESENT

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Stine Albers, Dr. Susanne Leitner	Präsenz	https://bit.ly/3VJus2w

Kindern und Jugendlichen, denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung attestiert wird, werden nicht nur an Sonderschulen sondern zunehmend auch in Settings, die als "inklusiv" betitelt werden, unterrichtet. Das

Seminar richtet sich an Bachelorstudierende der Sonderpädagogik ESENT und des Grundschullehramts, Sachunterricht. So soll inklusives Arbeiten von Beginn an im Fokus stehen. Wir beschäftigen uns zunächst mit grundlegenden Begriffen und Ansätzen. Im Fokus steht dann projektorientiertes Lernen in gemischten Arbeitsgruppen zur inklusiven Unterrichtsgestaltung.

SoP 238: Zuständig für das Störende? Zum Professionsverständnis von angehenden und praktizierenden Sonderpädagog*innen im Förderschwerpunkt ESENT

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Juniorprof. 'in Dr. Susanne Leitner	Präsenz	https://bit.ly/3gT1A8d

Im Zuge des Anspruchs auf zunehmende Umsetzung inklusiver Beschulung befindet sich das Professionsverständnis von Sonderpädagog*innen im Wandel. Sind sie in erster Linie Lehrer*innen oder Berater*innen? In welchem Verhältnis stehen sie zu anderen Professionen, mit denen sie kooperieren?

In diesem Seminar soll ein Grundverständnis von theoretischen Ansätzen zu pädagogischer Professionalität gelegt werden. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Studierenden die genannten Fragestellungen im Sinne des Forschenden Lernens.

SoPa 010: Vorlesung: Grundlagen der inklusiven Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. 'in Dr. Kerstin Merz-Atalik	Präsenz	https://bit.ly/3h48pU9

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über theoretische Grundlagen der Inklusiven Bildung, nationale und internationale Entwicklungen inklusiver Bildungssysteme, Methoden und Konzepten des inklusiven Unterrichts, diverser Aspekte inklusiver Schul- und Organisationsentwicklung sowie Forschungserkenntnisse zu inklusiven Bildungsangeboten (im Vergleich zu segregierten sonderpädagogischen Schulangeboten).

SoPa 011: Steuerung inklusiver Bildung: Governance-theoretische Perspektiven im (inter) nationalen Vergleich

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. 'in Dr. Kerstin Merz-Atalik	Präsenz	https://bit.ly/3U76JHJ

Die supranationalen Vorgaben zur Entwicklung von inklusiven Bildungssystemen (UNCRPD, SDG, UNESCO ...) haben dazu geführt, dass alle Regierungen Steuerungsimpulse im Hinblick auf inklusionsorientierte Reformen der Bildungssysteme veranlasst haben.

Das EU-Projekt GovInEd (www.govined.eu) befasst sich auf einer vergleichenden Ebene mit den Steuerungsstrukturen, den Akteursnetzwerken (bspw. auf der Ebene der Bildungsverwaltung) in Österreich, Italien, Spanien und Deutschland.

Im Seminar werden governancetheoretische Grundlagen eingeführt, Strukturen der Steuerung im Bildungssystem in Baden-Württemberg reflektiert und aktuelle Tendenzen einer "good Governance" aufgezeigt und diskutiert. Im Fokus stehen dabei Bildungsreformen. Lässt sich Inklusion steuern? Wer ist wie in die Steuerung involviert?

SoPa 017: Behinderung, Ungleichheit und Bildung. Eine Theorie der Behinderung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Sven Sauter	Präsenz	https://bit.ly/3RSgE2B

In diesem Lektürekurs widmen wir uns einem Theorieangebot, das auf seine Aktualität und Brisanz hin geprüft werden soll. Jan Weisser hat diesen Entwurf bereits 2005 vorgelegt und er ist - so die These, die es zu prüfen gilt - nach wie vor eine wichtige Referenz für die Sonderpädagogik, wenn sie zu einer kritischen & reflexiven Wissenschaft werden will.

SoPa 032: Classroom Management im inklusiven Setting

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Kröniger	Präsenz - Kompakt	https://bit.ly/3Mk3Lx7

Störungen im Unterricht gibt es in vielen Variationen und für unterschiedliche Probleme braucht man unterschiedliche Handlungskonzepte. Dabei gilt es auch, Ursachen für Störungen zu erkennen, Störungen vorzubeugen und die Vielfalt im Klassenzimmer als Ressource und Bereicherung zu nutzen. Was Classroom Management ist und welche Möglichkeiten der Prävention und Reaktion auf vermeintliche Störungen sinnvoll erscheinen, soll in diesem Seminar bearbeitet werden.

Es werden dafür auf einer definitorisch theoretischen Ebene Unterrichtsstörungen bearbeitet, Fallbeispiele untersucht und Konzepte des Classroom Mangements kennengelernt und analysiert.

SoPa 041: „Die Ethik inklusiver Bildung“ (Franziska Felder 2022) und ihre soziologischen Aspekte (Textseminar)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Jörg Kastl	Präsenz	https://bit.ly/3VdELM9

Im Mittelpunkt des Seminars steht eine aktuelle und international sichtbare Buch-Neuerscheinung zum Thema „Inklusion und Ethik“, die Gelegenheit bietet, viele interessante Facetten des Themas „Inklusion“ im Spannungsfeld von Philosophie, Pädagogik und Soziologie zu diskutieren. Wir werden gemeinsam Franziska Felders 2022 erschienenes Buch „Die Ethik inklusiver Bildung“ lesen und von da aus sowohl für die pädagogische Praxis wie für die soziologische Analyse relevante Einzelthemen in exemplarischen Exkursen vertiefen. Es geht darum, einen realistischen, differenzierten und praxisbezogenen Blick auf inklusive Bildungsprozesse zu eröffnen, dabei aber ethische, normative und empirische Dimensionen gleichermaßen nicht aus dem Auge zu verlieren.

SoPa 042: „Vorurteil“, „Stigma“, „Liminalität“ Revisited - Diskriminierungskonzepte und Identitätspolitik

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Jörg Kastl	Präsenz	https://bit.ly/3yy3Pn4

„Identitätspolitik“ ist heute eine Sammelbezeichnung für politische Aktivitäten, bei der Bedürfnisse spezifischer Gruppen von Menschen im Mittelpunkt stehen, die wegen eines Minderheitenstatus bzw. faktischer Diskriminierungen potentiell vulnerabel sind. Sie zielen auf gesellschaftliche Inklusion, Integration und Teilhabe ab, sowie auf Chancengleichheit und den Abbau realer sowie symbolischer Benachteiligungen und Diskriminierungen. Betroffene Gruppen sind zum Beispiel:

- nach wie vor Frauen,
- Minderheiten in Bezug auf die sexuelle Orientierung (z.B. Schwule und Lesben),
- Gruppen, die sich in der Dimension Sex/Gender anders verorten als in der vorherrschenden binären Logik;
- Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen oder/und psychischen Erkrankungen;
- Menschen mit in einer jeweiligen gesellschaftlichen Umgebung als minoritär oder abweichend wahrgenommenen äußerlich-biologisch oder kulturellen Merkmalen.

Um die Auseinandersetzung mit „Identitätspolitik“ geht es in weiterem Sinn auch in allen Diskursen um sogenannte „political correctness“. Immer wieder Gegenstand von aktuellen Diskussionen ist die grundsätzliche Paradoxie von Identitätspolitik. Sie resultiert daraus, dass Unterschiede thematisch gemacht werden müssen mit dem gleichzeitigen Ziel ihrer praktische Eliminierung und Dethematisierung (vgl. die häufig zu hörende Formel „Inklusion ist realisiert, wenn man nicht mehr darüber redet.“).

Es ist heute nicht mehr so bekannt, dass die heutigen identitätspolitischen Diskurse über „Sexismus“, „Klassismus“, „Ableismus“, „Rassismus“, „Homophobie“, „Transfeindlichkeit“ u.a. ihre Wurzeln *auch* in soziologischen und sozialpsychologischen Theorien und Forschungen der 1950er-1980er Jahre haben, in denen es um „Vorurteile“, „Devianz“, „abweichendes Verhalten“, Etikettierung“ und „Stigma(tisierung)“, „Liminalität“, „soziale/kulturelle Konstruktion“ ging sowie in den sogenannten „Critical Studies“, die die Auseinandersetzung mit Diskriminierungen und Identitätspolitik verschiedener betroffener Gruppen im akademischen Feld institutionalisiert haben, wie zum Beispiel Gender Studies, Disability Studies, Post-Colonial-Studies, Queer-Studies u.a.m.

In dem Seminar geht es darum, diese Entwicklung nachzuvollziehen und die Frage zu stellen, was aus diesen Konzepten geworden sind, inwiefern sie sich verändert haben, in welcher Beziehung sie heute veraltet und/oder noch wie vor aktuell sind. Dabei sollen zugleich Möglichkeiten, Chancen, aber auch Paradoxien und Sackgassen aktueller identitätspolitischer Diskurse in den Blick kommen.

WIW351: Pädagogische Professionalisierung I

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dipl. Ing. Rainer Appenzeller, M.Ed. Janosch Seibel, Prof. Dr. Michael Renner	Präsenz	https://bit.ly/3Tk6B85

Hauptinhalte der beiden aufeinander aufbauenden Seminare „Pädagogische Professionalisierung I“ (immer im Wintersemester) und „Pädagogische Professionalisierung II“ (immer im Sommersemester) sind die Förderung exekutiver Funktionen im Schulalltag, der Umgang mit „schwierigen“ Schülerinnen und Schülern, die Mobbingprävention sowie die individuelle Entwicklung von Förderprogrammen für Gewaltfreiheit und respektvollen Umgang an Schulen. Beide Seminare zielen auf die Vermittlung und Anwendung von wissenschaftlich fundierten und zugleich praxistauglichen Methoden für den Schulalltag, die sowohl den Lernerfolg als auch das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler messbar verbessern. Weitere Informationen zum Seminar finden Sie hier: <https://grenzenundlos.de/>. Für die Leitung konnten wir mit Herrn Realschul-Rektor i.R. Rainer Appenzeller,

Dipl.-Ing., und Herrn Dipl.-Soz.-Päd. Janosch Seibel, M.Ed., zwei erfahrene Inklusionstrainer und Sozialcoaches der Arbeitsgemeinschaft GRENZEN(und...)LOS® für uns gewinnen. Sie bieten die Veranstaltung in enger Abstimmung mit Herrn Prof. Weyland an.

WIW358: Konsumentenverhalten und Verbraucherbildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Anika Schilling, Prof. Dr. Michael Weyland	Präsenz	https://bit.ly/3TirQqB

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Thema "Konsumentenverhalten und Verbraucherbildung". Die Veranstaltung wird von unserer Mitarbeiterin und Expertin für Verbraucherbildung, Frau Anika Schilling, in Absprache mit Herrn Prof. Weyland durchgeführt.

2. Weitere Veranstaltungen

„Gib Rassismus einen Korb“

Was?	Wann?	Wo?
Projektgruppe https://bit.ly/3CrDCaT	24.10.2022 von 13:15 bis 14:00	PH Ludwigs- burg

Seit 2013 setzt das Projekt „Gib Rassismus einen Korb“ jedes Jahr ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung und für Vielfalt und Toleranz. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Basketballbundesliga-Verein „MHP Riesen Ludwigsburg“ und Schulen aus dem Umkreis entstanden.

Mit der Teilnahme an diesem Projekt gibt es die Chance als Vertreter*innen der PH Ludwigsburg, in Eigenregie zwei Projektstage vorzubereiten, zu denen wir Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Bildungseinrichtungen an die Hochschule einladen.

Diese beiden Projektstage werden in der Einführungswoche des Sommersemesters 2023 stattfinden und eigenständig organisiert und durchgeführt.

Um das nötige Handwerkszeug mit auf den Weg zu erhalten, gibt es in einer einführenden Veranstaltung einen Input zum Thema vom Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ erhalten. Zudem werden monatlich Planungstreffen stattfinden, bei denen Fortschritte festgehalten werden und ihr Feedback erhalten.

Impressum

Herausgabe

Gleichstellungsbeauftragte
Stabstelle Gleichstellung

Illustration

Pia Rücker

Text

Carolin Auer

Anschrift

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
Stabstelle Gleichstellung
D - 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de